



**Tourismusleitbild**  
Dolomitenregion Seiser Alm



In der Dolomitenregion Seiser Alm erleben sportliche Genussmenschen einen naturnahen und Erholung bringenden Urlaub. Inmitten der ursprünglichen und einzigartigen Landschaft sowie in den Gemeinden Kastelruth, Völs am Schlern und Tiers am Rosengarten spüren Gäste wie Einheimische das Bestreben eines qualitativen und nachhaltigen Tourismus.



## INHALT

### 1 | Einleitung

### 2 | Die Dolomitenregion Seiser Alm

### 3 | Die Marke Seiser Alm

3.1 | Positionierung

3.2 | Produktsäulen

3.3 | Werte

3.4 | Zielgruppen

3.5 | Markenregeln

### 4 | Unsere Werte & nachhaltigen Ziele

4.1 | Erhalt des einmaligen Naturraums

4.2 | Lenkung der Mobilität und Infrastruktur

4.3 | Bewahrung des Lebensraums und Naherholungsgebiets

4.4 | Steigerung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

4.5 | Gewährleistung eines qualitativen Tourismus

4.6 | Schutz der sicht- und erlebbaren Kultur

4.7 | Sicherung der bäuerlichen Bewirtschaftung

4.8 | Stärkung der Marke Seiser Alm

### 5 | Schlusswort



---

## 1 | Einleitung

Wie soll der Tourismus in der Dolomitenregion Seiser Alm gestaltet werden? Was kann er zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beitragen? Wie kann der Verkehr in Hochzeiten gelenkt werden, dass es sowohl für Einheimische als auch Gäste ertragbar ist? Und vor allem: Was soll der Tourismus für die Zukunft der Region bringen?

Das vorliegende Tourismusleitbild soll Antworten auf genau diese Fragen geben. Es ist die Basis jeder Entscheidung im touristischen Feld und dient als verlässliches Nachschlagewerk für die touristische Weiterentwicklung der Dolomitenregion Seiser Alm. Neben den Stärken und Alleinstellungsmerkmalen des Gebiets (Werte) definiert es konkrete Handlungsfelder (Ziele), welche im Fokus des täglichen Tuns sind. Die unausweichliche Voraussetzung für jede Handlung ist die Vereinbarkeit mit dem Nachhaltigkeitsaspekt: Jede Maßnahme muss so gestaltet werden, dass von ihren sozialen, wirtschaftlichen und insbesondere ökologischen Auswirkungen auch künftige Generationen profitieren. Kompromisslos.

Wenn alle am gleichen Strang ziehen, können wir mehr bewirken. Das Tourismusleitbild entstand im partizipativen Prozess mit Vertreter:innen von Tourismus, Wirtschaft, Umweltschutz und Politik. Daraus ergibt sich der gemeinschaftliche Gedanke, dass sämtliche Beteiligten dieselben Maßnahmen und Ziele für eine lebenswerte und erfolgreiche Zukunft verfolgen. Gleichzeitig sollen die einzelnen Ortschaften im Gebiet ihrer eigenen Profilierung nachgehen und diese unter dem gemeinsamen Dach weiterentwickeln.

Idealerweise bereichern die definierten Maßnahmen neben dem Tourismus Handwerksbetriebe, die Landwirtschaft, Handelstreibende, Dienstleister sowie die gesamte Bevölkerung. Die Dolomitenregion Seiser Alm will weiters ein europäisches Vorzeigemodell sein, das die Stärken dieses einzigartigen Gebiets durch bedachte, nachhaltige Entscheidungen weiterentwickelt und für die Zukunft sichert.



---

## 2 | Die Dolomitenregion Seiser Alm

Dolomiten UNESCO Welterbe, Naturpark Schlern-Rosengarten und die größte Hochalm Europas: Allein schon wegen ihrer landschaftlichen Einzigartigkeit berührt die Dolomitenregion Seiser Alm ihre Bewohner immer wieder aufs Neue. Darüber hinaus aber auch Menschen, die auf Zeit kommen und während ihres Aufenthalts die beeindruckende Landschaft genießen.

Das 160 km<sup>2</sup> große Hochplateau liegt in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt Bozen und besteht aus drei Gemeinden mit den Hauptorten Kastelruth, Völs am Schlern, Tiers am Rosengarten sowie kleineren Fraktionen.

Die Seiser Alm, Herzstück der Region und geologisches Kleinod in den Dolomiten, wird umsäumt von den versteinerten Riffen des Lang- und Plattkofels und dem Schlernrücken mit Santner und Euringer als markanten Abschluss. Der 2.564 Meter hohen, imposanten Felsformation des Schlern und der Santnerspitze werden seit jeher mystische Kräfte zugeschrieben: Legenden nach trieben die Schlernhexen hier ihr Unwesen.

Der Ausblick auf die umliegenden Berge von der Alm aus ist außergewöhnlich – gleich wie die einmalige Flora und Fauna im Naturschutzgebiet mit teilweiser Naturparkwidmung. Auch heute noch bewirtschaften die einheimischen Bauern einen großen Teil des Almgebietes und bewahren somit das kulturhistorische Erbe, das den ansässigen Menschen am Herzen liegt. Gleich wie die bäuerlichen Traditionen und die mit den Jahren gewachsene Lebensart aus südlicher Gelassenheit und nördlicher Verlässlichkeit. Die Bewohner schätzen ihren vielfältigen Lebensraum und ihre Bräuche. Gleichzeitig teilen sie ihre Freude über ihren Lebensraum gerne mit Gästen und empfangen sie herzlich und echt.

Dieser begehrte Lebensraum mit intakter Landschaft und funktionierender Wirtschaft ist parallel dazu ein begehrter Urlaubsort für sportliche Genussmenschen und Erholung suchende. Durch die geographische Lage zwischen hochalpinen Erhebungen und sanftem Mittelgebirge ist die klimatische Bandbreite vielfältig und ermöglicht Aktivitäten in allen vier Jahreszeiten: Ist es das Skifahren, Langlaufen, Rodeln und Wandern im Winter, das Radfahren, Bergsteigen und sanfte Wandern im Frühling, Sommer und Herbst. Direkt von den Orten aus oder auf der Seiser Alm bei einem unschätzbaren Bergpanorama.



Die Orte Kastelruth, Seis am Schlern, Völs am Schlern und Tiers am Rosengarten liegen wie die Perlen einer Kette um den markanten Schlern, dem Wahrzeichen Südtirols. Besondere Ausblicke und die unmittelbare Nähe zu den Dolomiten UNESCO Welterbe bieten sie alle. Dennoch hat jede für sich seine eigenen Qualitäten.

**Kastelruth:** der größte Ferienort in der Dolomitenregion Seiser Alm und einer der schönsten Orte Italiens – die „Borghi più belli d'Italia“. Gemütliches Flanieren durchs Dorfzentrum sowie gelebtes Brauchtum wie der Almabtrieb und die Bauernhochzeit stehen hier an der Tagesordnung.

**Seis am Schlern:** am Fuße des Schlern und der Seiser Alm gelegen und sozusagen das Tor zu den Dolomiten. Wer hier her kommt, kann sich gemütlich erholen, Golf spielen, mystische Kraftorte entdecken und mit der Kabinenbahn ohne Anstrengung direkt auf die Seiser Alm fahren.

**Seiser Alm:** mit 56 Quadratkilometern die größte Hochalm Europas. Bestes Ziel für Sportbegeisterte und Naturverbundene, denn die Aussichten auf die umliegenden Berge sind genial. Und die Möglichkeiten zur aktiven Erkundung das ganze Jahr über unbegrenzt.

**Völs am Schlern:** Hier, ebenfalls am Fuße des Schlern, lässt es sich bei mildem Klima und in herrlicher Panoramalage wunderbar entspannen: im traditionellen Völser Heubad oder im Völser Weiher, einer der saubersten Badeseen Italiens. Oder auf Schloss Prösels eine Zeitreise ins Mittelalter machen. Groß geschrieben wird hier auch der kulinarische Genuss, etwa im Oktober während des Völser Kuchlkastl.

**Tiers am Rosengarten:** das Berglerdorf. Und wohl die beste Adresse für Berg- und Kletterbegeisterte, da die Touren aufgrund der Nähe zu den Bergen Rosengarten, Schlern und Latemar bereits bei der Unterkunft starten.



## — 3 | Die Marke Seiser Alm

### 3.1 Positionierung

#### **Wohin wollen wir uns bewegen?**

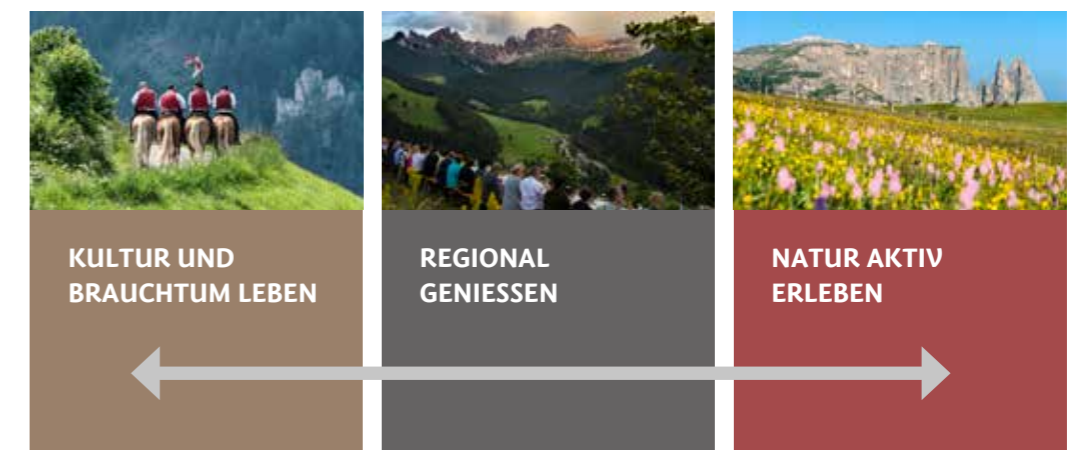
Die programmatische, in die Zukunft gerichtete Positionierung dient als Wegweiser für die Entwicklung der Region. Bei uns wird der Gast für die Dauer seines Aufenthalts Teil unseres nachhaltigen Lebensraums. Wir sind weltoffen, zeigen, was Regionalität wirklich bedeutet und entwickeln sie zum einzigartigen Genusserlebnis. Alle Ressourcen beziehen wir, wo immer möglich, konsequent aus der Region selbst. Erst in der Verbundenheit entwickelt die Region und jeder Ort seine volle Kraft.

Ein-Wort-Wert: Wie wollen wir wahrgenommen werden? **VERBUNDEN**



### 3.2 Produktsäulen

Kultur, regionaler Genuss und das aktive Erleben der Natur sind die drei Produktsäulen der Dolomitenregion Seiser Alm. Das entsprechende Angebot dazu wird stetig weiterentwickelt und an die aktuellen Erfordernisse angepasst.



**Kultur & Brauchtum** \_ In der Dolomitenregion Seiser Alm werden Tradition und Brauchtum groß geschrieben. Erlebte Kulturstätten und Rituale, welche die Einheimischen mit Freude übermitteln, bilden die Grundlage dieser Produktsäule.

**Regional genießen** \_ Der kulinarische Genuss ist hier tief verwurzelt und überall in der Region unmittelbar erlebbar. Seine Spitzen findet er in regional erzeugten Lebensmitteln, im ursprünglichen Gastronomieangebot und in authentischen Veranstaltungen.

**Aktiv in der Natur** \_ Erholung findet hier in der Natur statt. Dafür sind Berge und Natur nicht nur der ideale Rahmen, sondern auch die wertvolle, kraftspendende Komponente für bedachte Bergbegeisterte das ganze Jahr über.





### 3.3 Werte

**Gestützt wird die Marke von den fünf im Markenschärfungsprozess definierten Werten:**

**kraftvoll** \_ Kraftvoll kombinieren sich Geschichte und Gegenwart, Sagen und Alltagsgeschichten, Natur und Kultur in der Dolomitenregion Seiser Alm. Viele Kulturstätten und Kraftorte in der Natur sind Energie- und Fantasilieferant für Einheimische und Gäste.

**lebendig** \_ In der Dolomitenregion Seiser Alm wird Brauchtum selbstbewusst gelebt. Es gibt viele Gründe zusammenzukommen, um festliche Anlässe zu zelebrieren. Einheimische und Gäste finden im Alltag in ungezwungener Atmosphäre zusammen, die Orte sind dafür natürliche Treffpunkte der Region.

**echt** \_ Mit Stolz, aber offen und zugänglich präsentiert sich der Menschenschlag in der Dolomitenregion Seiser Alm. Niemand bleibt lange ein Fremder, echte Gastfreundschaft gehört zur Lebensart, die Beziehungen sind langlebig.

**vielschichtig** \_ Abwechslungsreich und generationenübergreifend präsentiert sich die Dolomitenregion Seiser Alm. Von der Rebe bis zum Gipfelkreuz wechselt der Genuss hier mehrmals sein Gesicht, der nachhaltige Qualitätsanspruch bildet hingegen eine unumstößliche Konstante.

**imposant** \_ Als größte Hochalm Europas präsentiert sich die Seiser Alm als überwältigendes Natur- und Kulturerlebnis, wo sich Bergerleben und Landwirtschaft authentisch ergänzen. Umrahmt von den sagenumwobenen Dolomiten und dem Schlernmassiv, als Wahrzeichen der Region, bilden die Berge, die Alm und die Orte auf dem Hochplateau zusammen einen eindrucksvollen Erlebnisraum.



### 3.4 Zielgruppen

**Zum Urlaub in die Dolomitenregion Seiser Alm zieht es vordergründig Genießer und Sportler. In Kürze soll hier auf die einzelnen Typen eingegangen werden.**

#### **Genießer**

- suchen authentische Erlebnisse, legen großen Wert auf Kulinarik und suchen Möglichkeiten fürs Aktivsein.
- Sie verreisen möglichst in der Nebensaison, um dem Rummel zu entkommen, reisen neben dem Privatauto auch alternativ mit Bahn oder Flugzeug an.
- Begleitet werden sie vorwiegend vom eignen Partner oder von Freunden / Bekannten, aber auch überdurchschnittlich oft von den eigenen, nicht im Haushalt lebenden, Kindern.
- Das Eintauchen in die Region in all ihren Facetten (Natur, Kulinarik, Land und Leute) ist ein wichtiges Motiv für die Zielgruppe. Auf diese Weise finden sie Erholung und Entspannung.
- Neben Natur und Wetter sind ein gutes kulinarisches Angebot, die Freundlichkeit der Einheimischen und das Lebensgefühl der Region wichtige Kriterien für die Auswahl der Urlaubsdestination.
- Die wichtigsten Aktivitäten sind alle, die dazu beitragen, die Region zu entdecken: lokale/regionale Küche und Produkte kennenlernen, Sightseeing und Ausflüge in der Natur.

#### **Sportler**

- neigen zu Bewegungsdrang, lieben die Freiheit und sind daran interessiert, Performance bei allen möglichen Sportarten abzulegen.
- achten generell wenig auf saisonale Wettereinflüsse, präferieren als Reisemonat jedoch die Wintermonate (Dezember bis April).
- Sie reisen überdurchschnittlich häufig auch mit Freunden und Bekannten.
- Das Wichtigste Verkehrsmittel für die Anreise ist der private PKW.
- Für die Übernachtung werden hauptsächlich einfache Unterkünfte wie Ferienwohnungen, Privatunterkünfte, Berghütten oder Campingplätze genutzt.
- Sportler suchen Action im Alpenurlaub. Sie wollen sich am liebsten in der Gruppe mit Freunden bewegen und Abenteuer erleben. Dabei gehen sie auch mal an ihre Grenzen.
- Das wichtigste für die Auswahl des Urlaubsortes sind landschaftliche Rahmenbedingungen (im Winter Schneesicherheit) und das Angebot an Aktivitäten vor Ort. Für jene, die mit der Familie unterwegs sind, auch spezielle Angebote für Kinder und Familien.



### 3.5 Markenregeln

#### Wie steuern wir unsere Marke?

Für die Entwicklung der Region braucht es die Unterstützung aller Akteure. Jeder kann in seinem Bereich dafür Sorge tragen, dass Regionalität und Verbundenheit erlebbar werden. Die von BrandTrust definierten Prinzipien sind in die Regeln eingeflossen.

Dafür hat Seiser Alm Marketing fünf einfache Fragen aufgestellt, die auch die Mitglieder der Tourismusvereine nutzen können, um das eigene Angebot und die eigene Kommunikation zum Kunden zu prüfen. So wird die Marke zum Management-Instrument für die Pflege der Markenkontaktpunkte.







## 4 | Unsere Werte & nachhaltigen Ziele

### 4.1 Erhalt des einmaligen Naturraums

Die Dolomitenregion Seiser Alm zeichnet sich, wie in Punkt 2 beschrieben, durch einen in besonderem Maße schützenswerten Naturraum aus. Der bewusste Umgang damit sowie mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen sind die fundamentale Voraussetzung für die langfristige Sicherstellung des Gebietes als Natur-, Wirtschafts- und Lebensraum. Schutz und Nutzung gehen dabei Hand in Hand. Sie werden bestmöglich aufeinander abgestimmt und bilden ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen gesamtwirtschaftlichen Erfordernissen, der Interessen einzelner Wirtschaftstreibenden und den Bewohnern der Dolomitenregion.

Bei jeglichen Entscheidungen hinsichtlich der langfristigen Entwicklung des Gebiets steht der Landschafts- und Umweltschutz an erster Stelle. Das typische Landschaftsbild und die Artenvielfalt soll durch eine umweltverträgliche und nachhaltig ausgelegte Bewirtschaftung erhalten bleiben. Die Pflege der Kulturlandschaft auf dem Hochplateau erfolgt durch extensive landwirtschaftliche Nutzung seitens der einheimischen Bauern. Die Wiederbelebung der Artenvielfalt von Flora und Fauna anstelle von Monokultur wird forciert. Dafür wird das notwendige Bewusstsein gefördert, das bestehende Wissen erweitert und die erforderlichen Rahmenbedingungen geschaffen.

Das Naturjuwel Seiser Alm soll weiterhin unmittelbar und individuell für Einheimische und Gäste zugänglich sein. Spür- und erlebbar bleibt es nur dann, wenn die Erkenntnis für die Einzigartigkeit des Naturraums und die Endlichkeit der Ressourcen gegeben ist.



#### 4.2 Lenkung der Mobilität und Infrastruktur

Für eine reibungslose Bewegung innerhalb des Erlebnisraums sowie bei An- und Abreise sind verkehrstechnische Maßnahmen und adäquate Infrastrukturen notwendig.

Der Aufbau eines umweltgerechten und gleichzeitig leistungsfähigen Verkehrssystems mit Schwerpunkt auf öffentlichen Verkehrsmitteln spielt dabei die zentrale Rolle. Dafür ist einerseits die Bewusstseinsförderung für den individuellen Umgang mit Mobilität der einheimischen Bevölkerung und jener der Gäste erforderlich: Durch umweltfreundliche, bequeme und bedürfnisorientierte Angebote wird sichergestellt, dass alle Verkehrsteilnehmer:innen auch ohne eigenem Auto ausreichend mobil sind und die angepeilten Ziele ohne große Anstrengung erreichen können.

Andererseits ist eine Verkehrsberuhigung an menschenreichen Orten wie die Seiser Alm und in Siedlungsgebieten wie die Dorfzentren notwendig. Die Grundlage dafür bildet ein integriertes Verkehrskonzept unter Einbezug aller Beteiligten im Mobilitätssektor. Die geschaffenen oder entstehenden Infrastrukturen zielen schlussendlich auf den Erhalt des einmaligen Naturraums (3.1) und die Bewahrung des Lebensraums und Naherholungsgebiets (3.3) ab, weshalb sie ausnahmslos natur- und landschaftsverträglich sind.



#### 4.3 Bewahrung des Lebensraums und Naherholungsgebiets

Nur wer sich in seinem Lebensraum wohl fühlt, kann ihn schätzen und schützen. Damit das gelingt, müssen einige Faktoren gegeben sein: Attraktive Arbeitsplätze schaffen die Möglichkeit, materielle Lebensbedingungen wie Einkommen und Wohnen zu sichern. Eine intakte und landschaftlich reizende Natur in unmittelbarer Nähe zum Wohnraum ermöglicht einen körperlichen Ausgleich und somit eine stabile Gesundheit zu finden. Das Bildungs- und Kulturangebot erweitert nicht nur den eigenen Horizont, sondern stellt ein gewisses Basiswissen sicher. DienstleisterInnen in unterschiedlichen Bereichen begünstigen die Inanspruchnahme vor Ort, anstatt sie in der Ferne suchen zu müssen. Einrichtungen für gesundheitliche und soziale Bedürfnisse ergänzen die Bedingungen für den hohen Lebensstandard in der Dolomitenregion Seiser Alm.

Damit sich die einheimische Bevölkerung hier weiterhin beheimatet fühlt und ihren Lebensraum für lebenswert empfindet, müssen die genannten Rahmenbedingungen gewährleistet und stetig weiterentwickelt werden. Nur so können die Einheimischen in allen Altersgruppen die Werte gemeinsam tragen und positiv zur Entwicklung der Region beitragen. Es soll erstrebenswert bleiben, hier zu leben, zu arbeiten und die Freizeit zu verbringen.

Die Hochalm soll als primäres und vertrautes Naherholungsgebiet in den Dolomiten (UNESCO Welterbe) bevorzugt der einheimischen Bevölkerung zugänglich sein. Daraus soll das Bewusstsein der Bewohner gefestigt werden für das Privileg, inmitten dieser natürlichen Schätze leben zu können. Ebenso gestärkt wird das Zusammengehörigkeitsgefühl und das aufeinander abgestimmte Tun der Einwohner des gesamten Hochplateaus, um die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zielgerichtet anzugehen. Dafür wird die Übernahme von Verantwortung für eine aktive Mitgestaltung unserer Realität durch alle hier Lebenden vorausgesetzt und gefördert.



#### 4.4 Steigerung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Die Dolomitenregion Seiser Alm verfügt über eine gemischte Wirtschaftsstruktur, wobei der Tourismus der bedeutendste Zweig innerhalb der gesamten Wertschöpfung ist. Aus diesem Grund birgt er das größte Potential, das Gebiet nachhaltig zu fördern und die Einkommen seiner Bewohner zu sichern, die in der Region bleiben.

Daraus ergibt sich der Grundsatz einer langfristig orientierten und gesunden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung des Gebiets, der von allen Beteiligten gleichermaßen getragen wird. Entscheidungen mit wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen werden streng im Sinne der Nachhaltigkeit getroffen: Alles, was heute passiert, muss die hohe Lebensqualität und die Entwicklungsmöglichkeiten der jetzigen sowie der zukünftigen Generationen gewährleisten.

Durch den maßgeblichen Beitrag des Tourismus zur Steigerung der Wertschöpfung wird die hohe Lebensqualität in der Region gesichert (Punkt 3.3). Voraussetzung, dass dies auch so bleiben kann, ist die Gewährleistung eines qualitativen Tourismus (Punkt 3.5). Außerdem wird die Führung der Betriebe von Familien bzw. privaten Eigentümern bevorzugt. Dazu gehört auch die konsequente Beschäftigung einheimischer Mitarbeiter:innen, die den authentischen Charakter der Familienbetriebe bestärken.

Als funktionierender Wirtschaftsstandort sichert die Region die Nahversorgung der ansässigen Bevölkerung sowie der Gäste. Darüber hinaus bietet der Einzelhandel, bäuerliche Kooperativen sowie Handwerksbetriebe exklusive Einkaufsmöglichkeiten von lokal hergestellten Lebensmitteln und Produkten. Der damit verbundene Bezug zur Region steigert wiederum die Attraktivität der einzelnen Ortschaften, weshalb die Herstellung von Qualitätsprodukten sowie eine hochwertig umgesetzte Dienstleistung zu bevorzugen ist.





#### 4.5 Gewährleistung eines qualitativen Tourismus

Urlaub in der Dolomitenregion Seiser Alm heißt individuelles und authentisches Erleben von einzigartiger Natur und Kultur in einer ursprünglichen Landschaft. Die Destination steht für einen dezidiert nachhaltigen Tourismus. Das Bemühen, diesen Naturraum auch für künftige Generationen zu erhalten, soll für Gäste unmittelbar spürbar sein und durchaus zur Urlaubsentscheidung beitragen.

Die Herausforderung, einen qualitativen Tourismus zu gewährleisten, ist, die Balance zwischen einem Ausschöpfen der Möglichkeiten mit dem Erhalt der lebenswerten Umgebung zu halten. Grenzen der Weiterentwicklung werden dann erreicht, wo der Erhalt der natürlichen, sozialen und kulturellen Lebensgrundlage der Einheimischen sowie das individuelle und authentische Natur- und Kulturerlebnis der Gäste gefährdet sind.

Konkret bedeutet dies: Qualitätstourismus anstelle von Massentourismus. Um dies Schritt für Schritt umzusetzen, werden diverse Maßnahmen in die Wege geleitet: Unterkunfts- und Ausschankbetriebe bleiben konstant ausgelastet. Dabei wird die Lebenswertigkeit für Einheimische und der Schutz des Lebensraums gewährleistet. Eine längere Aufenthaltsdauer der Gäste führt zu einer Steigerung der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung. Sämtliche Investitionen im Gebiet werden im Sinne der Nachhaltigkeit getätigt. Die individuelle Gästebetreuung durch über Generationen hinweg geführte Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe stärken die langfristige Bindung zur Dolomitenregion als bevorzugte Urlaubsdestination.

Als Basis der Vorgehensweise dient die europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten.



#### 4.6 Schutz der sicht- und erlebbaren Kultur

Neben der herausragenden Landschaft ist es die über die Jahre gewachsene Kultur, welche die Dolomitenregion Seiser Alm so einzigartig macht. Erlebbar in der Begegnung mit den Einheimischen und sichtbar in Bauwerken und Landwirtschaft: Kulinarische Spezialitäten, Geschichte und Geschichten, überlieferte Mythen rund um den Schlern, Brauchtum und Traditionen, Kunst und Handwerk, Literatur und Musik, historische Gebäude und bestellte Wiesen, Felder und Wälder.

Auf das kulturelle Alleinstellungsmerkmal der Dolomitenregion Seiser Alm zählt die Tatsache ein, dass sich die Region am Schnittpunkt des italienischen, deutschen und ladinischen Sprach- und Kulturraums befindet. Dies erzeugt eine kontrastreiche Symbiose aus unterschiedlichen Kulturen – spürbar in der Südtiroler Mentalität der Bewohner:innen von spontan und verlässlich, von ehrlicher und emotionaler Gastfreundschaft. Eine Symbiose, die es in dieser Form nur hier gibt.

Die Bewusstseinsförderung für und das Bewahren dieser Kulturschätze gilt als vordringliche Aufgabe aller. Gleichzeitig wird die dynamische Weiterentwicklung und Ergänzung der kulturellen Angebote gefördert, die auch dem Gast zugänglich sind und es ihm ermöglicht, gemeinsam mit den Einheimischen Kultur zu leben. Dazu gehört auch der Schutz des ortstypischen Baustils und der historischen Bausubstanz. Entstehen neue Gebäude, müssen sie zum Erhalt des Charakters des Ortsbildes beitragen. Unabdingbar ist dabei die Erfüllung von gewissen Qualitätskriterien wie eine zurückhaltende Material- und Formgebung sowie eine harmonische Einbettung in die Umgebung. Weiters soll es bei Projektierungen für Gebäude im Sinne der Nachhaltigkeit Priorität haben, Vorhandenes zu nutzen, anstatt neu aufzustellen.



#### 4.7 Sicherung der bäuerlichen Bewirtschaftung

Weitläufige Wiesen, kultivierte Wälder, geheimnisvolle Kultplätze – umgeben von den beeindruckenden Dolomiten UNESCO Welterbe. Wer in die Dolomitenregion Seiser Alm kommt, bemerkt den einzigartigen landschaftlichen Charakter sofort.

Für die Pflege der Kulturlandschaft und somit das typische Landschaftsbild sind die bereits seit Jahrhunderten Bäuerinnen und Bauern verantwortlich. Der Schutz und Erhalt des einmaligen Naturraumes gehören zur Selbstverständlichkeit ihres täglichen Tuns, das auf eine langfristige und gesunde Nutzung im Sinne der Nachhaltigkeit abzielt. Dabei ist es für alle Ausübenden wichtig, nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen hinsichtlich einer nachhaltiger Landwirtschaft zu verfahren und entsprechend weitergebildet zu werden.

Das funktionierende Ökosystem trägt indirekt auch zur wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung des Gebietes bei: Lokale, landwirtschaftliche Erzeugnisse, die aufgrund der fortschrittlichen Anbauweise höchste Qualität aufweisen, können vor Ort im Einzelhandel und in der Gastronomie genutzt werden. Somit findet eine wertsteigernde Vernetzung der verschiedenen Branchen statt, die durch wegfallende Transportwege gleichzeitig die Umwelt schont. Umgekehrt ermöglicht sie den in der Landwirtschaft tätigen Menschen ein sicheres Zusatzeinkommen, das wiederum auf den Erhalt der gewachsenen Kulturlandschaft einzahlt.

Ein weiteres Standbein können sich heimische Landwirte durch das Angebot vom Urlaub auf dem Bauernhof oder durch die Vermietung von Hütten aufbauen sowie diverse Dienstleistungen wie Kutschenfahrten, Führungen durch die Landschaft und der Verkauf der eigenen Erzeugnissen am Bauernmarkt, im Hofladen oder in Geschäften der Region.

Die kulturellen Wurzeln im Bauerntum sind für Gäste somit echt und unmittelbar spür- und erlebbar.



#### 4.8 Stärkung der Marke Seiser Alm

Die Marke Seiser Alm steht für majestätische Dolomiten-Gipfel. Charmante Orte. Gesellige Menschen. Die größte Hochalm Europas. 300 Sonnentage. Eine unsagbare landschaftliche Schönheit, die am besten bei Aktivitäten im Freien von sportlichen Genussmenschen entdeckt werden kann. Und das in allen Jahreszeiten: Zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Skiern und Snowboard. Ein Urlaub in der Dolomitenregion Seiser Alm verbindet bleibende Outdoor-Erlebnisse in beeindruckender Landschaft mit kulinarischem Hochgenuss. Für naturverbundene Familien, Pärchen und Einzelreisende, die einen bewussten Umgang mit der Umwelt schätzen.

Für eine größere Reichweite in der Bewusstseinschaffung der Dolomitenregion läuft sie unter der Dachmarke Südtirol als begehrte nachhaltige Urlaubsdestination in Europa. Dafür sind Tourismustreibende in stetiger Abstimmung mit den Gemeinden, Stakeholdern und dem Tourismusdienstleister IDM Südtirol – die treibende Kraft für die nachhaltige Entwicklung des Tourismus in Südtirol. Die einzelnen Ortschaften verfolgen wiederum eine orts- und themenspezifische Kommunikation laut ihrer Profilierung (siehe Punkt 2), immer jedoch im Rahmen der Marke Seiser Alm.

Durch eine verstärkte Kundenorientierung und eine authentische Beziehungspflege, welche im Rahmen der Marke dem Wert „echte Gastfreundschaft“ entsprechen, wird eine langfristige Gästebindung forciert. Mit dem nachhaltigen Ziel, durch längere Aufenthalte mehr Wertschöpfung und weniger Umweltbelastung zu erzeugen.

Zuletzt geht es auch darum, Menschen, die im direkten Kontakt mit den Gästen stehen, hinsichtlich der Marke aus- und weiterzubilden. Sie tragen ihre Werte nach außen, leben sie und begeistern somit wiederum, was zur positiven Kundenbindung beiträgt. Denn nur wer sich wohl fühlt, wird wieder kommen.



---

## 5 | Schlusswort

Das vorliegende Leitbild der Dolomitenregion Seiser Alm ist die überarbeitete Version des 2006 veröffentlichten Leitbilds und das Ergebnis eines breit angelegten Prozesses, an dem sich Mitwirkende aus lokaler Wirtschaft, Verwaltung, Umweltschutz und Politik beteiligten. Dadurch wurden unterschiedliche Meinungen und Bedürfnisse auf einen Tisch geholt, auf einen gemeinsamen Nenner gebracht, Kräfte gebündelt und Synergien geschaffen. Somit können sich alle, die Tourismus, Wirtschaft und Kultur gestalten, mit diesem Leitbild identifizieren und seine Ziele erfolgreich umsetzen. Das Leitbild ist die Basis jeder Entscheidung im touristischen Feld und dient als verlässliches Nachschlagewerk für die touristische Weiterentwicklung der Dolomitenregion Seiser Alm.



Ein besonderer Dank für die Beteiligung  
am Strategieprozess geht an

allen Personen welche bereits 2006 mit Weitblick und Engagement die Basis für dieses Dokument geschaffen haben. An Greti Ladurner (Sparring & Coaching im strategischen Marketing) welche 2021 den Markenschärfungsprozess geleitet und die Markenstrategie fertiggestellt hat. Den Büroleiter:innen der Tourismusvereine der Dolomitenregion, Veronika Rier, Margareth Egger, Martina Rier, Rebekka Pichler, Martin Kompatscher, Sonja Amort, welche die Wichtigkeit der Thematik erkannt haben und das Leitbild gemeinsam mit Manuela Summerer (IDM Südtirol) und Christine Caproni (Seiser Alm Marketing) aktualisiert und angepasst haben.

Ein besonderer Dank geht an alle, die bereit sind,  
gemeinsam neue Wege zu gehen.

#### IMPRESSUM

Inhalt: ©2023 Seiser Alm Marketing

Text: Iris Nocker

Layout: Komma Graphik

Druck: Kraler Druck, Brixen

Fotos: SAM/Helmuth Rier (2), SAM/Werner Dejori (1), Helmuth Rier (30),

IDM/Andreas Mierswa (2), IDM/Jessica Preuhs (1), IDM/Florian Anderdassen (1),

IDM/Armin Huber (1), IDM/Marion Lafolger (1), IDM/trickiline (1), Gumphof/Alex Filz (1)

Schriften: FF Kievit OT Light, FF Kievit OT Medium, Südtirol Next TT Regular, Südtirol Next TT Bold

Papier: Nautilus Super White (FSC)

Gedruckt auf  
**FSC**  
zertifiziertem  
Papier  
aus nachhaltiger  
Forstwirtschaft  
FSC C015522

